Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 34: Ingenieurpavillons

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
KORRIGENDA ZU HEFT 32–33:				
Alterszentrum und Wohnsiedlung Eichrain, Zürich www.simap.ch (ID 114645)	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform, mit Vorbehalt	Patric Allemann, Michael Charpié, Bob Gysin, Ursula Müller (Vorsitz), Armon Semadeni, Robin Winogrond, Manuel Gysel (Ersatz)	Das Verfahren ist bis auf Weiteres verschoben.
Neubau Schul- und Kindergartengebäude Himmelrych, Ins www.simap.ch (ID 115771)	Einwohnergemeinde 3232 Ins Organisator: Basler & Hofmann 8032 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Teams aus Architektur und Landschaftsarchitektur	Beno Aeschlimann, Tino Buchs, Stefan Graf, Valérie Jomini, Emanuel Ullmann (Ersatz)	Bewerbung **29. 8. 2014** Abgabe Pläne **19. 12. 2014** Modell **9. 1. 2015**
Neubau Dep. Biomedizin Universität Basel, Campus Schällemätteli, Basel www.simap.ch (ID 116098)	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt 4001 Basel	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für Generalplanerteams Inserat S. 34	Thomas Blanckarts, Roger Boltshauser, Annette Gigon, Anna Jessen, Thomas Jung, Astrid Staufer	Bewerbung **29. 9. 2014** Abgabe **21. 4. 2015**
Überbauung Quartier Allmend, Baden www.baden.ch/belvedere	Ortsbürgergemeinde 5400 Baden	Investorenausschreibung, für Investoren mit beigezogenem Architekturbüro Inserat S. 34	Keine Angaben	Abgabe Angebot: **31. 10. 2014**
Erweiterung Gymnasium, Münchenstein www.simap.ch (ID 114682)	Bau- und Umweltschutzdirektion Kanton Basel-Landschaft 4410 Liestal	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Thomas Jung (Vorsitz), Marco Frigerio, Phillipp Kunz, Vinzenz Reist, Mona Trautmann, Christian W. Blaser (Ersatz)	Abgabe **14. 11. 2014**
Neubau Wohn- und Gewerbeüberbauung Zollhaus, Zürich-Industrie www.simap.ch (ID 116021)	Genossenschaft Kalkbreite 8003 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – in Bearbeitung	Ursula Müller (Vorsitz), Kornelia Gysel, Andreas Hofer, Sabina Hubacher, Pascal Hunkeler, Adrian Streich, Tina Arndt (Ersatz)	Abgabe Pläne **12. 2. 2015** Modell **27. 2. 2015**

Preise

Global Schindler Award 2015 www.schindleraward.com	Schindler Aufzüge 6030 Ebikon	Angehende Architekten und Architektinnen sowie Städteplaner und Städteplanerinnen; zum Thema «urbane Mobilität» in Shenzhen sia – konform	Die zwölfköpfige Jury wird auf der Website vorgestellt.	Anmeldung **15. 11. 2014** Abgabe **31. 1. 2015**

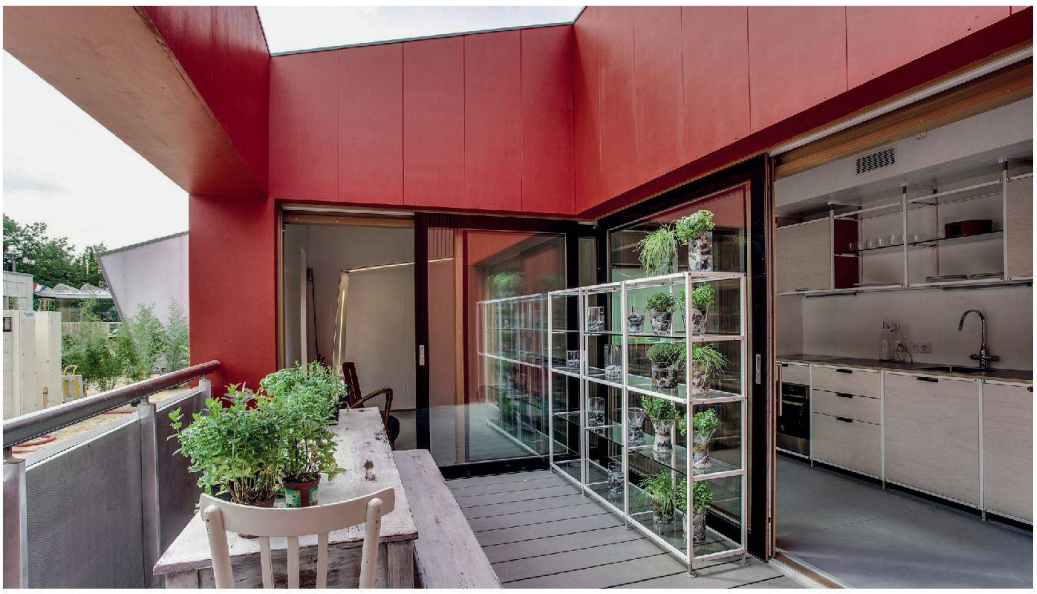
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: **www.espazium.ch**
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: **www.sia.ch/142i**

SOLAR DECATHLON EUROPE 2014

Bauen für die Zukunft

In Versailles wurde der dritte Solar Decathlon Europe ausgetragen. Die vorgestellten Projekte konnten in ganz unterschiedlichen Disziplinen punkten. Die Hochschule Luzern erreichte insgesamt den fünften Rang.

Text: Nina Egger



Das Siegerprojekt «RhOME» funktioniert passiv: Die Fenster sind so angeordnet, dass Querlüften möglich ist.

Fotos: Solar Decathlon Europe 2014

Seit 2002 gibt es den Solar Decathlon, bei dem sich Hochschulen in zehn Disziplinen des technisch hochwertigen und zukunftsfähigen Bauens messen. Ursprünglich ein US-amerikanischer Wettbewerb, findet der Solar Decathlon seit 2010 jedes zweite Jahr in Europa statt. Nach der Vorausscheidung haben 20 internationale Universitätsteams weniger als zwei Studienjahre Zeit, ihr Projekt zu planen und einen Prototyp zu bauen. Während eines mehrwöchigen Testbetriebs wird dieser dann von der Jury bewertet.

So wie sich der Begriff der Nachhaltigkeit stetig wandelt und erweitert, tun das auch die Einzelwettbewerbe des Solar Decathlon Europe. Die originalen zehn Kategorien, in denen es je 100 Punkte zu erreichen gab, sind zu sieben Bereichen zusammengeschrumpft. Neu sind dafür Energieeffizienz, Innovation und Nachhaltigkeit. Die Gewichtung und Art der Bewertung fällt ungleich aus. Da die Juryberichte nur an die entsprechenden Teams ergehen, ist die Punktevergabe insgesamt schwer nachvollziehbar.

Kategorie	Max. Punktzahl	Bewertung
Architektur	120	Jury
Ingenieurwesen und Konstruktion	80	Jury
Energieeffizienz	80	Jury
Elektrische Energiebilanz	120	Messdaten
Komfortbedingungen	120	Messdaten
Funktion des Gebäudes	120	Messdaten
Kommunikation und soziales Bewusstsein	80	Jury
Städtebau, Transport u. Erschwinglichkeit	120	Jury
Innovation	80	Durchschnitt aus den sechs anderen Jury-Kategorien
Nachhaltigkeit	80	Jury

Hauptsache nicht schlecht

Mit nur einem Punkt Vorsprung holte «RhOME» den Gesamtsieg über alle Disziplinen. Der Prototyp stellt das oberste Geschoss eines vierstöckigen Wohnbaus im römischen Quartier Tor Fiscale dar. Die Strategien zum Umgang mit solarer Energie sind vor allem passiv: Eine verschattete Loggia hält den solaren Wärmeeintrag gering, sodass weniger Energie zur Klimatisierung eingesetzt werden muss. Gleichzeitig bietet die Loggia die Möglichkeit, den Wohnungsgrundriss neuen Lebensumständen anzupassen.

Die einzige Einzeldisziplin, in der das Team der Università degli Studi Roma Tre den ersten Platz erreichte, ist «House Functioning». «RhOME» hat also den effizientesten Herd eingebaut. Auch in den Kategorien Architektur und Komfort schnitt das Projekt mit zwei zweiten Plätzen sehr gut ab, in allen anderen Bereichen ist es aber nur besserer Durchschnitt. Insgesamt holte das italienische Team die meisten Punkte, indem es in keiner einzigen Kategorie eine wirklich schlechte Bewertung erhielt. Andere Teams, die in vielerlei Hinsicht glänzten, haben wegen schlechter Einzelbewertungen mehrere Plätze eingebüsst und damit «RhOME» aufs Podest geholfen.

Auch ein schweizerisches Team war in Versailles vertreten (vgl. TEC21 11/2014). Der Prototyp «your+» der Hochschule Luzern landete in den Kategorien «Komfort» auf dem ersten und in «Funktion» und «Kommunikation» je auf dem zweiten Platz. Durch niedrige Punktzahlen für Konstruktion und Energieeffizienz war die Platzierung unter den Top 5 aber knapp.

Es hat eine gewisse Rechtfertigung, dass gewinnt, wer nirgends schlecht ist, denn auch im Alltag bewährt sich der gute Durchschnitt. Niemand wohnt gern in einem Gebäude mit bester elektrischer Energiebilanz, aber mangelndem Komfort, oder in einem Gebäude, das hervorragend ausgestattet, aber unbezahlbar ist. Leuchtturmprojekte rücken auf diese Weise allerdings nicht ins Scheinwerferlicht. •

AUSZEICHNUNGEN

1. Platz (841 Punkte): «RhOME», Università degli Studi Roma Tre (I)

2. Platz (840 Punkte): «Philéas», drei Universitäten in Nantes (F)

3. Platz (838 Punkte): «Home with a skin», Delft University of Technology (NL)

4. Platz (832 Punkte): «RoofTop», UdK Berlin und TU Berlin (D)

5. Platz (805 Punkte): «your+», Hochschule Luzern (CH)

Das «**Orchid House**» vom Team der National Chiao Tung University Taiwan belegte den ersten Platz in der Kategorie **Städtebau**. Der Entwurf orientiert sich an Orchideen, die hoch auf Bäumen wachsen und von Sonnenlicht und Regenwasser leben. Analog zu den Blumen kann der leichtgewichtige Prototyp bestehende urbane Gebäude aufstocken, er wird über eine Photovoltaikanlage mit elektrischer Energie versorgt und nutzt Regenwasser zur Verdunstungskühlung sowie zur Tröpfchenbewässerung des vertikalen Grüns.

Das interuniversitäre Team aus Mexico City versteht sein Projekt **«CASA»** als eine Art Werkzeugkiste. Komponenten wie eine modulare Unterkonstruktion, Wand- und Dachpaneele, Möbelelemente bis hin zum Gemüsebeet können sich die Nutzer individuell nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen. Mit 80 von 80 Punkten ist der Prototyp klarer Sieger in der Kategorie **Ingenieurwesen**.

Das Projekt **«Home with a skin»** gewann den ersten Preis für **Nachhaltigkeit**. Ziel des Teams aus Delft war es, niederländische Reihenhäuser aus den 1960er-Jahren auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Die Altbauten werden mit einer neuen Gebäudehülle überzogen, sodass zusätzlicher Wohnraum gewonnen und gleichzeitig der Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen gedeckt wird.